

GESEGNETE LEBENDE ERINNERUNGEN

von Arran B. Stephens

Am frühen Morgen des 2. April 1967 strömten Tausende von eifrigen Ergebenen und Wahrheitssuchern in den heiligen Bezirk des Sawan Ashram in Delhi, um viele gesegnete lebende Erinnerungen an den letzten Param Sant Hazoor Sawan Singh Ji Maharaj (1858-1948) zu feiern und dieselbe eine Meisterkraft, die durch seinen spirituellen Sohn Param Sant Kirpal Singh Ji wirkt, in sich aufzunehmen.

Spirituelle Aspiranten aus allen Teilen Indiens kamen, um diese heilige Gelegenheit wahrzunehmen. Kein Opfer wurde gescheut, um wieder mit dem geliebten Meister zusammen zu sein. Die Versammlung schwoll schnell auf Zehntausende an, jeden Winkel des schönen Ashram-Geländes füllend. Sie sangen Gedichte höchster Liebe, Bhajans genannt, die ihren „Sacha Padshah“ (wahrer König) anflehten, herauszukommen und ihnen den belebenden Blick seiner Gnade zu schenken. Diese inspirierenden Hymnen von verschiedenen Meistern höchsten mystischen Ranges verfasst, von überfließenden Herzen gesungen, schwangen sich spontan wie Wogen göttlich geladener Elektrizität durch die Menge, alle Kasten und Glaubensbekenntnisse, reich und arm, hoch und niedrig, zu einer Essenz universaler Liebe verschmelzend. Die Atmosphäre war so hoch geladen, dass man sich in eine andere und neue Welt versetzt fühlen konnte, weit ab von dem tollen Jagen und dem Chaos der materialistischen Welt.

In makellosem Weiß gekleidet trat der Satguru um 7.30 Uhr aus dem Bungalow und ging durch die wartende Menge, grüßend, mit gefalteten Händen seinen Segen gebend. Die Stufen aufsteigend setzte er sich mit gekreuzten Beinen auf die erhöhte Plattform und sah mit großem großem Mitglied minutenlang über das Meer der zu ihm aufgerichteten Gesichter. Die Gegenwart des Großen Meisters vor seinen Kindern rief ein hilfloses Seufzen hervor, als ob die riesengroße Versammlung von einem Atem getragen würde. Er begann sehr ruhig und mit liebevoller Eindringlichkeit von der Wichtigkeit des kostbaren menschlichen Lebens zu sprechen, das wir nicht in unnützen äußeren Beschäftigungen verschwenden, sondern unsere Aktivität und Energie auf unsere Selbst- und Gottverwirklichung richten sollen, zu welchem Zweck uns diese menschliche Geburt gewährt wurde. Des Gurudevs spirituell inspirierende Worte, die endlose Ausblicke auf die uralte Liebe und Weisheit enthüllten, flossen aus seinem Munde wie ein sprudelnder Bach, der die durstigen Herzen seiner Kinder tränkte. Für diejenigen, die eine praktische Erfahrung des Lichtes Gottes suchten und solche, die sich sehnten, dem inneren Meister in der strahlenden Form zu begegnen, gab der Geliebte seine Segnungen und wies den Sangat (Versammlung) an, in Meditation zu sitzen.. Nach einer Stunde, in Stille und Schweigen verbracht, rief der Herr der Versammlung alle auf, die Augen zu öffnen und fragte, wie viele die innere strahlende Form des Meisters erlebt hatten. Über 200 Männer und Frauen erhoben bescheiden die Hand als Bestätigung dieser sublimen Erfahrung. Für viele war es das erste Mal, dass sich diese himmlische Vision offenbarte. Viele von ihnen hatten nicht nur den „Guru Swaroop (Meisters strahlende Form) gesehen, sondern eben die seines Meisters. Einige waren durch die überfließende Gnade und

Gotteskraft, die durch den lebenden Meisters Sant Kirpal Singh wirkt, sogar zu den Füßen Baba Jaimal Singh Ji, Soamiji und anderer früherer großer Heiliger gebracht worden.

Als der Meister fragte, wie viele der versammelten Tausende das im Innern des menschlichen Tempels strahlende Licht Gottes gesehen hatten, erhoben 70 % die Hand, und ihre strahlenden Gesichter bewiesen augenfällig ihren inneren Gemüts- und Seelenzustand. Wie glücklich sind die wenigen Erwählten, die zu den Lotosfüßen des lebenden Meisters geführt werden!

Den ganzen Vormittag hindurch kamen viele bedeutende religiöse und spirituelle Führer zur Rednerbühne, um mit dem großen Meister auf einer allgemeinen Plattform zu diskutieren. Zahlreiche herzbewegende Begebenheiten aus dem berühmten Leben Hazoor Sawan Singh Ji's wurden von vielen seiner prominenten Initiierten erzählt. Welches Glück, dass die Gotteskraft, die sich durch solch große Meister wie Christus, Guru Nanank, Soamiji, Hazoor Sawan Singh Ji und andere manifestierte, sich fort und fort in freiem Überfluß durch den lebenden Meister ergießt, der der höchste Ausdruck der Gottheit ist, die im gegenwärtigen Zeitalter für die spirituelle und moralische Erhebung der Menschheit existiert. Über 24 Jahre saß der Meister zu den Lotosfüßen Hazoors und erreichte die höchste spirituelle Vollendung, welche offensichtlich für jene ist, die mit innerer Schau gesegnet sind ... und wenn wir blind sind, er kann uns sehend machen!

Bei öffentlichen Satsangs hat Hazoor Sawan Singh Ji oftmals betont, dass Kirpal Singh das heilige Werk der Naam-Initiation nach ihm fortführen würde, wodurch die Sucher spirituelle Ersthand-Erfahrungen über die wahre Heimat des Vaters erhalten würden. Satguru Kirpal Singh war durch seine unvergleichliche Liebe, Ergebung und seinen vollkommenen spirituellen Hintergrund der eine göttlich erwählte rituellen Hintergrund der eine göttlich erwählte „Nadi-Sohn“ seines Satguru, das heißt Sohn durch spirituelle Machtübertragung, im Gegensatz zu „Bindi-Sohn“ („bindi“ bedeutet wörtlich ein Samentropfen oder Sohn durch körperliche Empfängnis). Viele, die nirgendwo vorwärts kamen, haben durch die Begegnung mit Sant Kirpal Singh Ji das Körperbewusstsein überstiegen und erhielten zu ihrer großen Freude und Dankbarkeit einleitende mystische Ersthand-Erfahrungen des inneren Lichtes und Tones. Für aufrichtige und ernste Sucher hat Gott Wege für eine Begegnung mit einem wahren Meister, der die Kompetenz hat, einen auf den inneren Pfad zu stellen, bis die Seele schließlich zur unwiderruflichen Verschmelzung mit der Absoluten Gottheit geführt wird.

Diese Menschen, vom einfachen schwer arbeitenden Bauern, bis zur großen Masse der gebildeten Oberschicht, haben eine große Liebe für den Meister. Einer nach dem anderen kommt vor, um von göttlichem Eifer und Inspiration erfüllt, den Meister bis in den Himmel zu loben, nein, bis in jene Himmel, die von Lobpreisungen widerhallen! Diese Männer und Frauen sprachen von ihren eigenen, durch seine Gnade gewonnenen Erfahrungen, und er, als ein so großmütiger Meister, enthüllte sich vielen ... Vielleicht wurde ähnliche Gnade niemals vorher so verschwenderisch ausgeteilt in der Geschichte der Meister. Seine Gnade ist in vollem Fluß – an uns ist es, uns ihm bescheiden zu nähern und seine göttliche Hilfe zu erbitten.

Der Meister ist wahrhaftig ein Erlöser, ein Christus, ein Messias, ein Satguru. Er hat das Geschenk seiner Liebe selbst den größten intellektuellen Skeptikern gegeben, wenn sie eine kleine Weile in seiner Gegenwart verblieben. Sogar falsche und verstockte Sünder wurden durch seine Gegenwart völlig verwandelt; er wirkt wie der „Stein der Weisen“ aus der Fabel, welcher niedriges Metall in Gold verwandelte.